



## **BEWERBUNGSAUFFORDERUNG**

**geladener, einphasiger, anonymer Kunst-am-Bau-Wettbewerb an vier Standorten**

**mit vorgeschaltetem, offenen Bewerbungsverfahren**

**Neubau Hörsaalzentrum, FAU Erlangen-Nürnberg**

## Impressum

Auslober	Freistaat Bayern vertreten durch das Bayerische Staatministerium für Wissenschaft und Kunst vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vertreten durch das Staatliches Bauamt Nürnberg Dienstgebäude Zollhof 6, 90443 Nürnberg
Nutzer	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wettbewerbsbetreuung	Dr. Alexandra Kolossa KUNST   BAU   PROJEKTE <a href="http://www.alexandra-kolossa.de">www.alexandra-kolossa.de</a>
Visualisierungen, Pläne	© a+r Architekten, moka-studio
Hinweis	Die Verwendung des beigefügten Bild- und Planmaterials außerhalb des Wettbewerbsverfahrens ist nicht gestattet.
Stand	April 2025

# 1 VERFAHREN

## 1.1 Wettbewerbsart

Der EU-weite Kunst-am-Bau-Wettbewerb ist ein nichtoffener, einphasiger und anonymer Realisierungswettbewerb für vier Standorte mit vorgeschaltetem offenen Teilnahmewettbewerb. Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Der Kunstwettbewerb folgt der RL-Bau (2019), dem Leitfadens Kunst am Bau des Bundes (2012) und in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (2013).

Die gezielte Förderung und Beteiligung von jungen künstlerischen Positionen wird angestrebt. Aus diesem Grund ist Standort 4 Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern vorbehalten.

Ein Auswahlgremium nominiert aus den eingegangenen Bewerbungen die Teilnehmenden des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs. Die Zusage erfolgt unmittelbar im Anschluss an die Sitzung. Im Fall der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen teilnehmen. Die Entscheidungen des Auswahlgremiums sind endgültig, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Ergebnisprotokoll wird als Download auf der Homepage des Staatlichen Bauamts Nürnberg zur Verfügung gestellt.

## 1.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind professionelle Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergemeinschaften, die zum Zeitpunkt der Bewerbung Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU) sind. Die Professionalität ist durch ein abgeschlossenes Studium an einer (Fach-) Hochschule/Akademie im Bereich Bildender Kunst oder Gestaltung oder einer vergleichbaren ausländischen Institution nachzuweisen.

Für die **Standorte 1 – 3** sind zusätzlich ein tabellarischer Lebenslauf, ein Ausstellungsverzeichnis von eigenen Kunstwerken und maximal drei aussagefähigen Referenzen bereits realisierter Kunstwerke an öffentlichen Orten beizufügen (sh. Bewerbungsbögen im Anhang).

Die Referenzbeispiele sollten mit der Aufgabenstellung hinsichtlich der räumlichen Situation vergleichbar sein und die künstlerische Handschrift verdeutlichen. Als Referenzbeispiel gilt sowohl ein bereits realisiertes Werk als auch der Entwurf eines Kunstwerks (deutliche Kennzeichnung als realisiertes Werk oder Entwurf).

**Bitte reichen Sie keine Entwürfe zu der Wettbewerbsaufgabe und den Standorten ein. Die Angaben zum Standort dienen ausschließlich der Information. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig.**

Für den **Standort 4** sind ausschließlich Künstlerinnen und Künstler zugelassen, die ihren akademischen Abschluss an einer (Fach-) Hochschule/Akademie im Bereich Bildender Kunst oder Gestaltung oder einer vergleichbaren ausländischen Institution im Jahr 2020 oder später gemacht haben. Für die Teilnahme ist eine Ideenskizze des geplanten Kunstwerks einzureichen (sh. Bewerbungsbögen im Anhang).

Die Skizze soll so dargestellt werden, dass die Gestaltungsabsicht deutlich wird (Skizze, Zeichnung oder Fotomontage in frei gewähltem Maßstab). Darstellungen, die über Ideenskizzen hinausgehen, sind nicht gewünscht und werden nicht bewertet. Zusätzlich ist eine kurze Erläuterung der Idee mit Angabe der Materialien, der Größe und des Gewichts einzureichen.

Zusätzlich ist ein tabellarischer Lebenslauf, ein Ausstellungsverzeichnis von eigenen Kunstwerken und maximal drei aussagefähige Referenzen bereits realisierter Kunstwerke beizufügen (sh. Bewerbungsbögen im Anhang). Die Referenzbeispiele sollten die künstlerische Handschrift verdeutlichen. Als Referenzbeispiel gilt sowohl ein bereits realisiertes Werk als auch der Entwurf eines Kunstwerks (deutliche Kennzeichnung als realisiertes Werk oder Entwurf).

**Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig.**

**Für alle Standorte gilt:** Arbeitsgemeinschaften, Projektgemeinschaften und Künstlergruppen, in der alle Teilnehmenden die Kriterien erfüllen, sind zulässig und gelten als ein Wettbewerbsbeitrag. Sofern eine Gemeinschaft teilnimmt, übernimmt das mit der Vertretung betraute Mitglied die Federführung. Jedes Mitglied der Gemeinschaft haftet auch nach deren Auflösung gesamtschuldnerisch. Die Zahlungen werden mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber ausschließlich an den genannten Vertreter bzw. Vertreterin der Gemeinschaft oder nach deren schriftlicher Weisung geleistet. Im Fall einer Beauftragung verpflichten sich die Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen der Gemeinschaft zur Kooperation bis zum Abschluss des Auftrages.

### 1.3 Teilnahme

Eine Anmeldung zum Wettbewerb ist nicht notwendig.

Die Bewerbung erfolgt **ausschließlich elektronisch per Mail** bis zum **04.06.2025, 23:59 Uhr** an

HSZ-Kunst1@stban.bayern.de	für Bewerbungen zum Standort 1
HSZ-Kunst2@stban.bayern.de	für Bewerbungen zum Standort 2
HSZ-Kunst3@stban.bayern.de	für Bewerbungen zum Standort 3
HSZ-Kunst4@stban.bayern.de	für Bewerbungen zum Standort 4

## 1.4 Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung ist nur über die Formulare im Anhang möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise in den Bewerbungsbögen zum Ausfüllen und Abspeichern der Formulare. Formale Änderungen und Abweichungen von den Formularen führen zum Ausschluss aus dem Verfahren!

Im Fall einer Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kenntlich gemacht werden. Die Unterschrift auf der Teilnahmeerklärung muss durch das federführende Mitglied der Arbeitsgemeinschaft erfolgen.

Die Gesamtgröße der Bewerbung darf 8 MB nicht überschreiten. Die Nichtbeachtung führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.

## 1.5 Rückfragen

Rückfragen können schriftlich per Mail an die jeweiligen Mailadresse gerichtet werden. Sämtliche Fragen werden gesammelt und mit den Antworten als Download auf der Homepage des Staatlichen Bauamts Nürnbergs zur Verfügung gestellt.

## 1.6 Kriterien

Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt anhand eindeutiger, angemessener und qualitativer Kriterien:

- fristgerechte Einreichung
- Nachweis der Professionalität
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
- Korrektes Datenformat
- Künstlerische und gestalterische Qualität der Referenzprojekte bzw. Ideenskizze

In der Realisierungsphase werden folgenden Beurteilungskriterien angesetzt:

- A Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe
- Entwurfsidee/Leitgedanke
- Gestalterische Umsetzung und räumliche Qualität
- Technische Umsetzbarkeit
- Investitionskosten innerhalb des Kostenrahmens
- Angemessenheit der Folgekosten
- Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit sowie Robustheit in der Nutzung

- B Erfüllung der formalen Wettbewerbsanforderungen
- Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen
  - Erfüllung der Vorgaben
  - Übereinstimmung der Darstellung und Erläuterungen
  - Nachvollziehbarkeit der Größen, Kosten

## 1.7 Auswahlgremium

Christine Kämmerer, Kunsthistorikerin

Prof. Ferdinand Ullrich, Kunsthistoriker

Gabriele Obermaier, Künstlerin

Felix Weinold, Künstler

Dr. Maren Manzl, Friedrich-Alexander-Universität

Florian Gruner, a+r Architekten

Bernhard Mayer, StBAN

## 2 Grundlagen des Wettbewerbs

### 2.1 Anlass

Im Innenstadtbereich an der entstehenden „Achse der Wissenschaft“ wird ein Neubau für die Institute und Lehrstühle der Philosophischen Fakultät und den Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) entstehen. Hier sollen die Hörsäle der Fakultät konzentriert und zudem das neue Audimax der gesamten Universität untergebracht werden. Auch das Institut für Ur- und Frühgeschichte und das Institut für Klassische Archäologie sowie das Institut für Theater- und Medienwissenschaft mit Experimentiertheater finden dort Platz. Informationen unter [www.fau.de](http://www.fau.de).

### 2.2 Lage des Grundstücks und städtebauliches Umfeld

Das Grundstück in der Henkestraße liegt im Innenstadtbereich der Stadt Erlangen. Nördlich des Grundstücks gelegen befindet sich das Gelände der Universitätsklinik und der Altstadt kern mit dem Schlossgarten. Künftig wird der Neubau zentral zwischen verschiedenen Universitätsstandorten liegen. In den kommenden Jahren soll entlang der Fahrstraße, Langemarckplatz und Sieboldstraße eine „Achse der Wissenschaft“ entstehen. Das Baufeld liegt in einem heterogen geprägten Umfeld mit Reihen- und Einfamilienhäusern im Osten, verdichteten Blockrandstrukturen in Richtung Stadtkern im Norden und größeren Gebäudekomplexen im Süden.

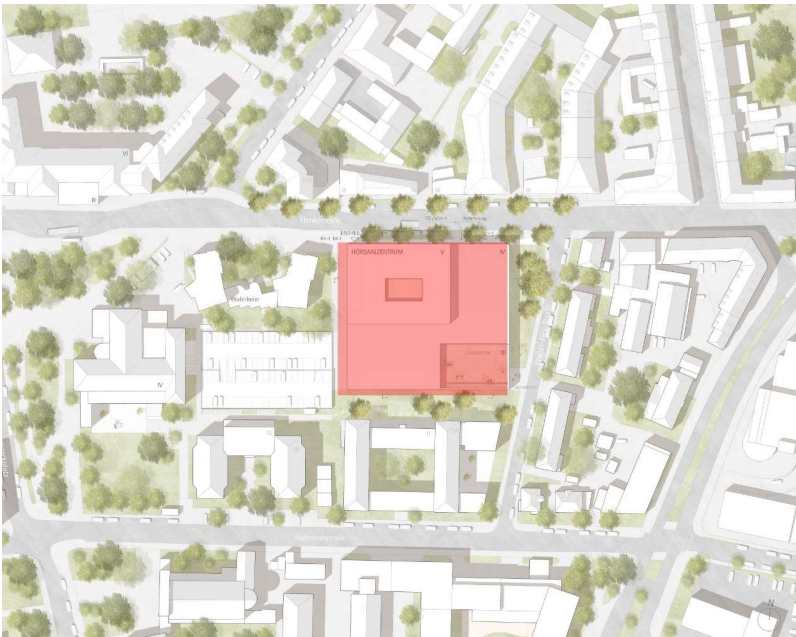


Abb.1: Lageplan (Detail)

### 2.3 Architektur

Der kompakte Baukörper mit einer klaren Außengeometrie präsentiert sich als ordnendes Element. Die Positionierung an der westlichen Grundstücksgrenze orientiert sich eindeutig in Richtung Wissenschaftsachse und lässt einen größtmöglichen Abstand zur östlich angrenzenden kleinteiligen Wohnbebauung zu. Der Hochpunkt, von weitem gut sichtbar, verortet das Hörsaalzentrum in der Mitte der Wissenschaftsachse und unterstreicht seine Sonderstellung im Stadtgefüge.

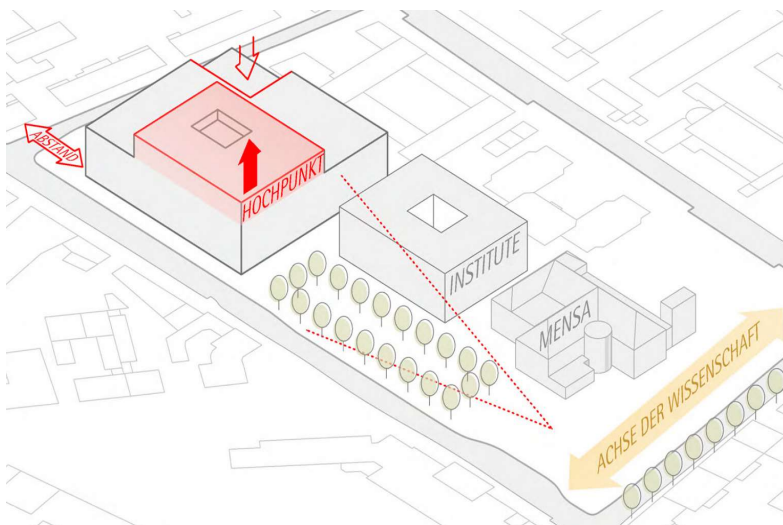


Abb.2: Isometrie und Nutzungsverteilung

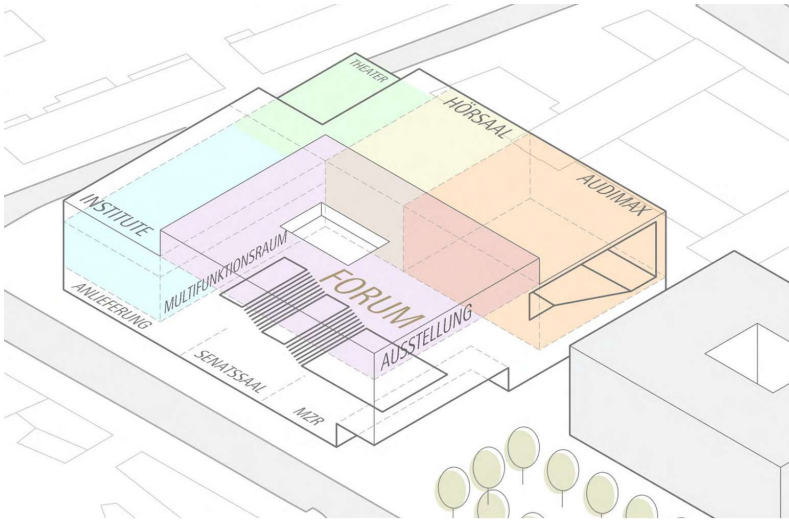


Abb.3: Nutzungsverteilung

Der Neubau wird gekennzeichnet durch das Foyer mit seiner großzügigen Treppenanlage, dem zentralen Aufenthaltsort als FORUM im Gebäude. Um das FORUM mit seinen umlaufenden Galerien gruppieren sich alle zentralen Lehr- und Veranstaltungsräume mit einer starken räumlichen Vernetzung. Es entsteht ein flexibles Raumangebot für verschiedenste Veranstaltungsformate mit genügend Aufenthaltsraum für die Studierenden. Die Sammlungsräume der Institute für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie definieren den Hochpunkt auf dem Hörsaalzentrum in Richtung Wissenschaftsachse. Eine Lamellenfassade aus Recyclingaluminium umhüllt den kubischen Baukörper als leichte filigrane Haut und gibt über die verschiedenen Rasterungen einen Verweis auf die unterschiedlichen Nutzungen im Gebäude.

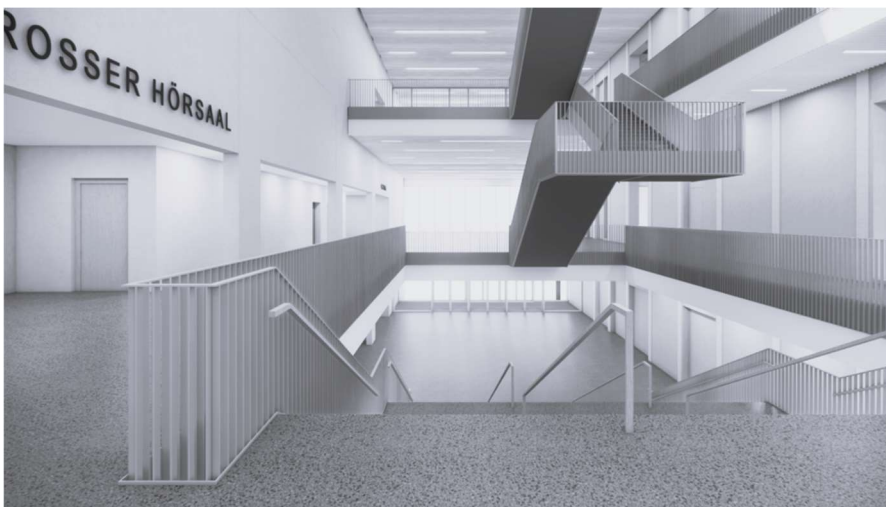


Abb.4: Ansicht Foyer, Visualisierung



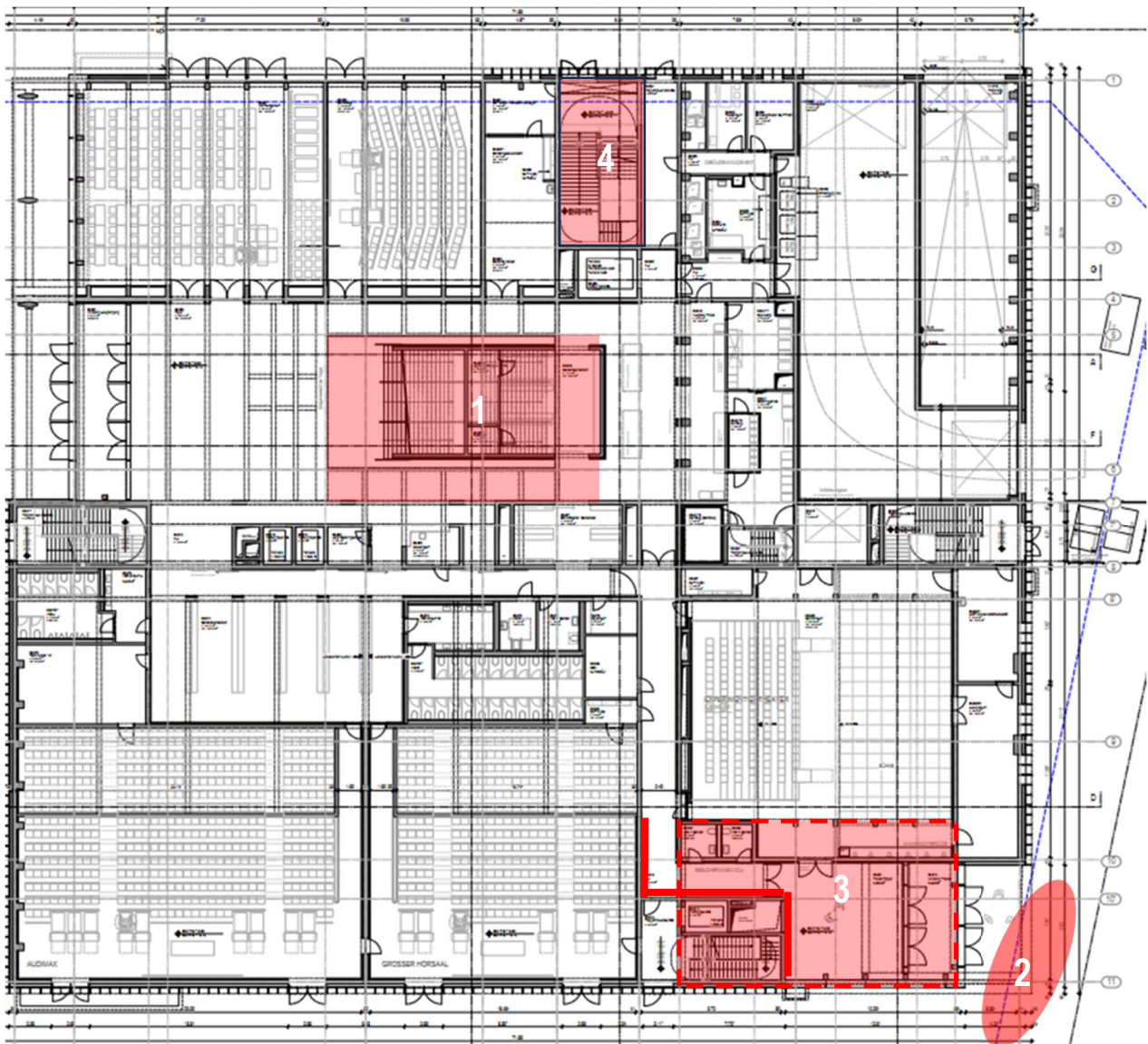


Abb.5: Grundriss EG, Standorte erstrecken sich teilweise über mehrere Etagen bzw. sind nicht im EG verortet.

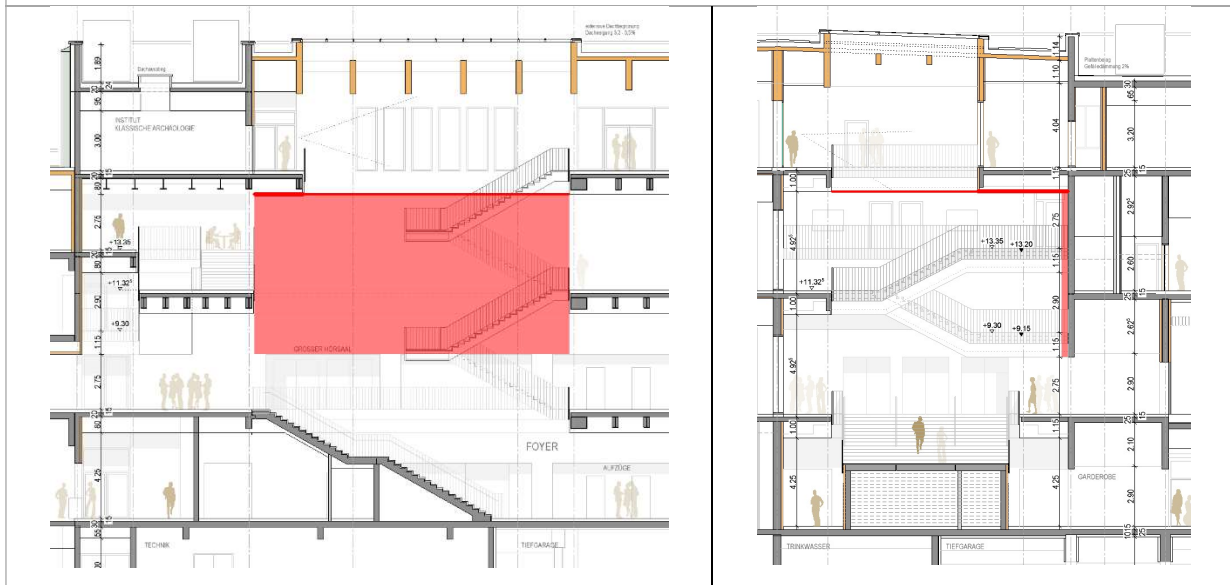
## 2.4 Aufgabe

Ziel des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs ist es, pro Standort einen künstlerischen Entwurf zu erhalten, der für den Neubau identitätsstiftend ist. Gewünscht werden künstlerische Interventionen, die dem Standort, seinen Funktionen und seiner Nutzerschaft gerecht werden. Die Aspekte des Naturschutzes und des Klimaschutzes sollten bei der Erstellung der Arbeit und der Materialität berücksichtigt werden. Die Teilnehmenden werden daher ermutigt, bei ihrer Materialwahl auf ökologisch nachhaltige Produkte Wert zu legen.

## 2.5 Standorte

### Standort 1 – Innenraum, Foyer

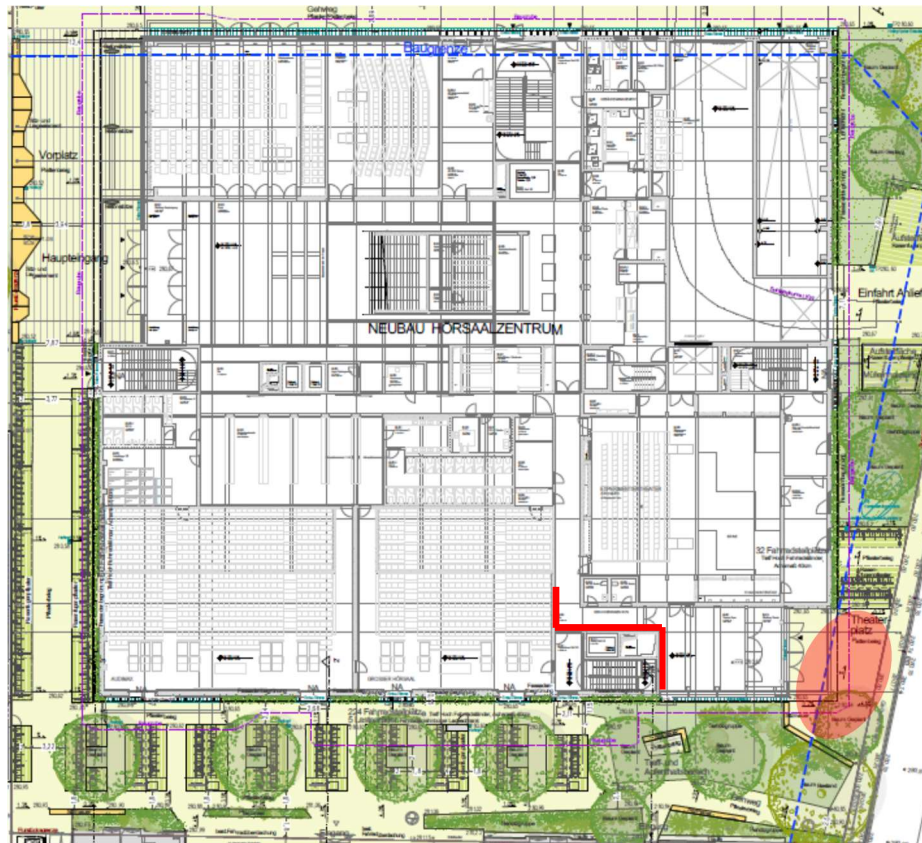
Zur Verfügung steht der Luftraum des Foyers sowie die südliche Sichtbetonwand. Das Foyer befindet sich im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Eine Willkommensatmosphäre soll durch die Kunst unterstützt werden.



<b>Arbeitsbereich</b>	Foyer und südliche Wand, Sichtbeton (SB3)
<b>Teilnahmebedingung</b>	Professionelle Kunschtchaffende, Vita, Referenzen, Professionalitätsnachweis
<b>Teilnehmerzahl</b>	7-8 Teilnehmende werden für das weitere Verfahren ausgewählt.
<b>Realisierungssumme</b>	200.000 € brutto (in der Summe sind enthalten: Honorar inkl. Nutzungsrechte, Material- und Herstellungskosten, Transport- und Aufstellungskosten)
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Wasser sowie Audio- und Medienkunst sind ausgeschlossen.</li> <li>• Frei im Raum hängende Objekte sind nur an den rot markierten Stellen möglich, nicht an der Decke!</li> <li>• Für den Innenraum gilt mind. die Brandschutzklasse B1, schwer entflammbar.</li> <li>• wartungsfreie Realisierung erwünscht</li> </ul>

**Standort 2 – Außenraum und Innenraum, Eingang Theater**

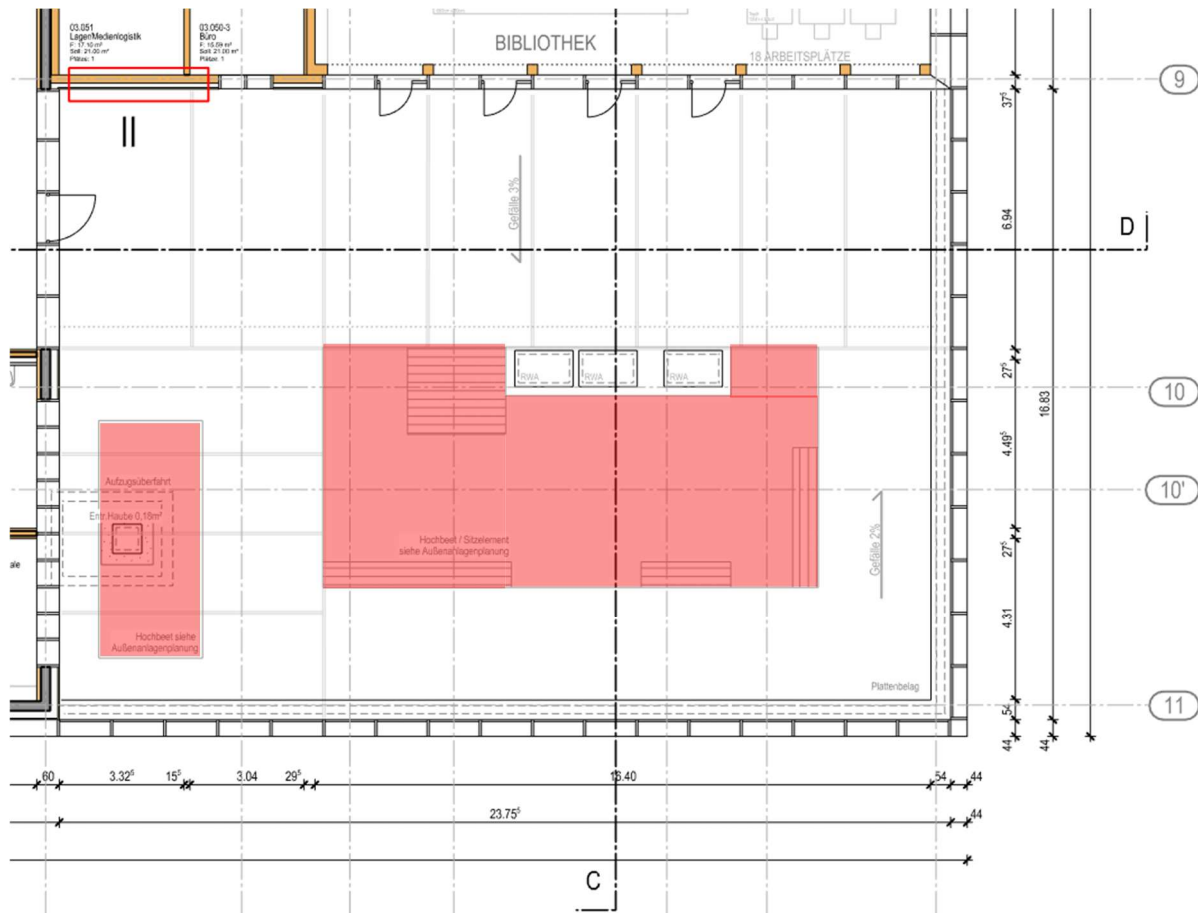
Zur Verfügung steht der Bereich vor dem Eingang zum Theater. Eine weitere, korrespondierende Setzung auf den Wänden im Innenraum ist gewünscht.



<b>Arbeitsbereich</b>	Außenraum und Wandflächen (SB3)
<b>Teilnahmebedingung</b>	Professionelle Kuschaffende, Vita, Referenzen, Professionalitätsnachweis
<b>Teilnehmerzahl</b>	7-8 Teilnehmende werden für das weitere Verfahren ausgewählt.
<b>Realisierungssumme</b>	250.000 € brutto (in der Summe sind enthalten: Honorar inkl. Nutzungsrechte, Material- und Herstellungskosten, Transport- und Aufstellungskosten)
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Wasser sowie Audio- und Medienkunst sind ausgeschlossen.</li> <li>• Für den Innenraum gilt mind. die Brandschutzklasse B1, schwer entflammbar.</li> <li>• wartungsfreie Realisierung erwünscht</li> </ul>

**Standort 3 – Außenraum, 3. Etage**

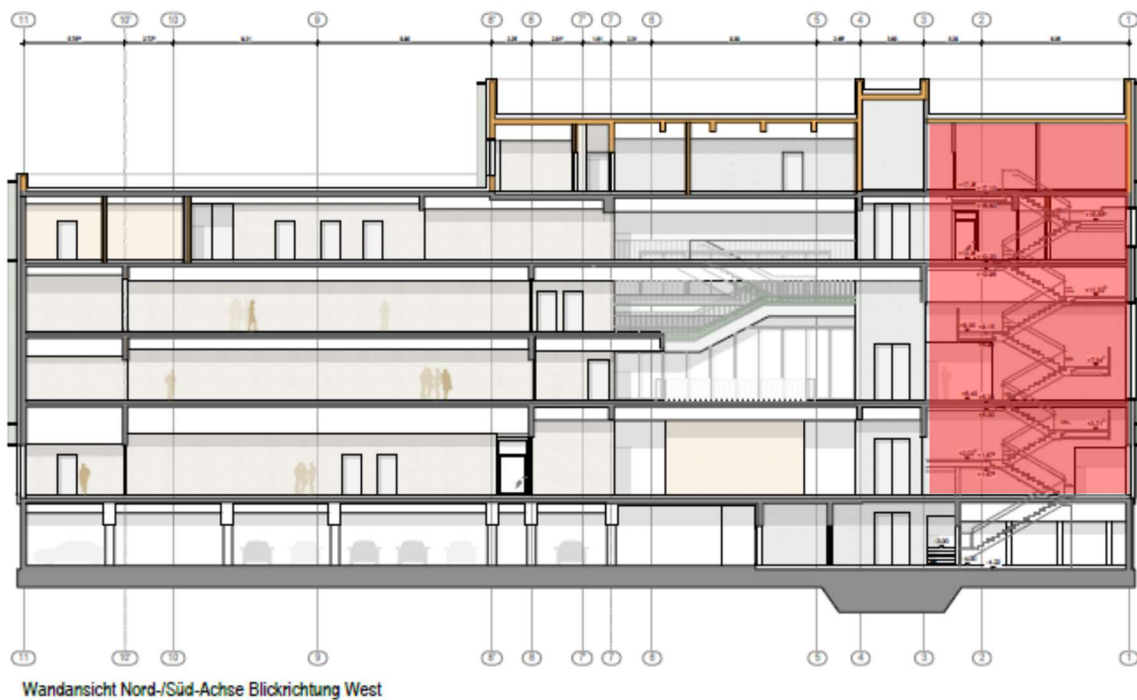
Zur Verfügung steht der Bereich der Hochbeete im Lesegarten, 3.OG.



<b>Arbeitsbereich</b>	Hochbeete
<b>Teilnahmebedingung</b>	Professionelle Kunstschaffende, Vita, Referenzen, Professionalitätsnachweis
<b>Teilnehmerzahl</b>	7-8 Teilnehmende werden für das weitere Verfahren ausgewählt.
<b>Realisierungssumme</b>	80.000 € brutto (in der Summe sind enthalten: Honorar inkl. Nutzungsrechte, Material- und Herstellungskosten, Transport- und Aufstellungskosten)
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Audio- und Medienkunst sind ausgeschlossen.</li> <li>• wartungsfreie Realisierung erwünscht</li> </ul>

**Standort 4 – Innenraum, nördliches Treppenhaus**

Zur Verfügung steht das gesamte nördliche Treppenhaus, vom EG bis zum 4.OG.



<b>Arbeitsbereich</b>	Wandflächen des Treppenhauses (SB3)
<b>Teilnahmebedingung</b>	Absolventen und Absolventinnen des Jahres 2020 ff, Ideenskizze
<b>Teilnehmerzahl</b>	7-8 Teilnehmende werden für das weitere Verfahren ausgewählt.
<b>Realisierungssumme</b>	110.000 € brutto (in der Summe sind enthalten: Honorar inkl. Nutzungsrechte, Material- und Herstellungskosten, Transport- und Aufstellungskosten)
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Wasser, Licht sowie Audio- und Medienkunst sind ausgeschlossen.</li> <li>• Für den Innenraum gilt mind. die Brandschutzklasse B1, schwer entflammbar.</li> <li>• wartungsfreie Realisierung erwünscht</li> </ul>

## 3 Aufwandsentschädigung und Termine

### 3.1 Aufwandsentschädigung

In der Bewerbungsphase werden **keine** Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Realisierungswettbewerbs erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **2.500 €** (inkl. MwSt.), sofern ein den Bedingungen der Auslobung entsprechender Entwurf eingereicht wurde. Zusätzlich werden Preisgelder in Höhe von insgesamt **10.000 €** pro Standort vergeben. Über die Verteilung entscheidet das Preisgericht.

### 3.2 Termine

04.06.2025, 23:59 Uhr	Abgabeschluss Bewerbungsverfahren
10. + 11.07.2025	Auswahlgremium, online
17. + 18.07.2025	Kolloquium, online
02.10.2025	Abgabeschluss Realisierungswettbewerb
12. + 13.11.2025	Preisgerichtssitzung vor Ort
Juli 2031	Fertigstellung

## 4 Anlagen

### Standort 1

Nachname\_Vorname\_HSZ\_Teilnahmeerklärung  
Nachname\_Vorname\_HSZ1\_Bewerbungsbogen

### Standort 2

Nachname\_Vorname\_HSZ\_Teilnahmeerklärung  
Nachname\_Vorname\_HSZ2\_Bewerbungsbogen

### Standort 3

Nachname\_Vorname\_HSZ\_Teilnahmeerklärung  
Nachname\_Vorname\_HSZ3\_Bewerbungsbogen

### Standort 4

- Nachname\_Vorname\_HSZ\_Teilnahmeerklärung
- Nachname\_Vorname\_HSZ4\_Bewerbungsbogen
- Nachname\_Vorname\_HSZ4\_Skizze
- HSZ\_Wandabwicklung\_Treppenhaus